

Niederschrift

über die öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte
der Gemeindevertretung Kankelau
am Mittwoch den 23.09.2015 um 19.30 Uhr
in Kankelau, Bürgerhaus Kornrade, Elmenhorster Weg 9

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Anwesend

a) **stimmberechtigt** Klaus Hansen - Vorsitzender
Maren Pries
Stephan Schuchardt
André Brüning
Thorsten Kaul
Ingrid Lang
Erhard Binger
Eugen Glaser-Riegler

b) **nicht stimmberechtigt** Herr Spingieß, Amt Schwarzenbek-Land, für das Protokoll

Abwesend – entschuldigt Andreas Kaul

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 15.09.2015 auf Mittwoch, den 23.09.2015 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung eines Gemeindevertreters und Einführung in sein Amt
3. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
4. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
5. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2015
6. Bericht des Bürgermeisters mit Sachstandsbericht über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung
7. Festlegung des Sitzungstermins der Kankelauer Gemeindevertretung im 4. Quartal 2015
8. Einwohnerfragestunde
9. Verschiedenes
10. Ersatzpflanzungen in der Gemeinde
 - a) Linde „Am Brink“
 - b) Wildobstbaum am Fahrradweg
 - c) Pflanzung Ausgleichsfläche am „Wotersener Weg“
11. Feuerwehrangelegenheiten
 - a) Entschädigung von nicht unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst
 - b) Feuerwehrgerätehaus
12. Kurzbericht des Bürgermeisters: Asylbewerber und Flüchtlinge
13. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen: jährlicher Bericht

14. Haushaltsüberschreitungen
15. Antrag WWK: Kastanienlaubentsorgung
16. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2015 (nichtöffentlicher Teil)
 17. Forderungsangelegenheiten
 18. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den bisherigen Vorsitzenden

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ferner stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

2. Verpflichtung eines Gemeindevertreters und Einführung in sein Amt

Bürgermeister Hansen verpflichtet den neuen Gemeindevertreter, Herrn Eugen Glaser-Riegler, mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit ein.

(35)

3. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung

keine Anträge

4. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Beschluss

„Die Gemeindevertretung beschließt, die Tagesordnungspunkte 16 und 17 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2015

keine Einwendungen

6. Bericht des Bürgermeisters mit Sachstandsbericht über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

7. Festlegung des Sitzungstermins der Kankelauer Gemeindevertretung im 4. Quartal 2015

Als Termin für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird Montag, der 07.12.2015 vorgeschlagen.

8. Einwohnerfragestunde

- a) Es wird angefragt, ob die Hecke im Einmündungsbereich des Lankener Weges zur B 207 zurückgeschnitten werden könnte, da sich die Sichtachse in die Bundesstraße als

zu kurz erweist. Hier kommt es immer wieder zu brenzligen Verkehrssituationen. Die Gemeindevertretung wird die Frage erörtern.

- b) Ferner wird an den defekten Geschirrspüler im Dorfgemeinschaftshaus erinnert. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Elektriker bereits informiert ist und er nachfassen wird.

9. Verschiedenes

- a) Gemeindevertreterin Lang erklärt, dass sie mit ihrer Ansprache den Bücherflohmarkt für den 01.11.2015 anmeldet.
- b) Der Vorsitzende bedankt sich bei den Organisatoren des Kinderfestes. Die Abrechnung aus Spenden und Verkaufserlösen hat einen Überschuss von 484,56 € ergeben, der für die Erweiterung des Spielplatzes vorgesehen ist.
- c) Die Vereinigten Stadtwerke haben auch einen Glasfaser-Hausanschluss in das Bürgerhaus Kornrade gelegt. Für den Fall der Beauftragung eines Telefonanschlusses stellen die Stadtwerke im Rahmen ihrer „Dankeschön-Aktion“ bis auf Weiteres auch einen Internet- und TV-Anschluss zur Verfügung. Aufgrund des schlechten Mobilfunkempfanges in der Gemeinde wird angeregt, im Bürgerhaus ein schnurloses Telefon als Notfalltelefon zu installieren. Gemeindevertreter Brüning kümmert sich um die Kosten und wird hinsichtlich der Haftungsfrage (Urheberrechtsverletzung durch Nutzer) eine Informationsmail an alle Gemeindevertreter versenden.
- d) Am morgigen Tage wird in der Zeit von 10.15 Uhr bis 20.20 Uhr wieder ein Sirenenalarm im Umkreis von 25 km um den Kernkraftstandort Krümmel stattfinden.
- e) Die Ablaufwerte der Kläranlage weisen keine Besonderheiten auf.
- f) Der Vorsitzende erklärt, dass bei einer Überplanung im Hinblick auf Windenergieeignungsflächen enorme Kosten auf die Gemeinde zukommen könnten.
- g) Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass die Gemeinde von zwei zur Stellungnahme eingereichten Flächennutzungsplänen der Gemeinden Roseburg und Elmenhorst nicht berührt ist.

10. Ersatzpflanzungen in der Gemeinde

a) Linde „Am Brink“

Gemeindevertreter Binger stellt die Frage, ob die beschädigte Linde am Brink ersetzt werden soll. Die Kosten für die Lieferung und Pflanzung werden von ihm auf ca. 1.150,- € brutto eingeschätzt. Gemeindevertreter Schuchardt bietet an, erneuert mit der Firma Fielmann in Kontakt zu treten und wieder eine Spende zu erbitten.

Nach kurzer Diskussion fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Beschluss

„Gemeindevertreter Schuchardt wird beauftragt, sich um eine Baumspende zu bemühen.“

Abstimmung:

7 dafür

0 dagegen

1 Enthaltungen

b) Wildobstbaum am Fahrradweg

Die Gemeindevertretung ist einvernehmlich der Auffassung, den Wildobstbaum nicht zu ersetzen.

c) Pflanzung Ausgleichsfläche am „Wotersener Weg“

Die Firma Rodenberg hat eine Ersatzpflanzung zum Preis von 408,17 € brutto angeboten. Die Gemeindevertreter sind einvernehmlich der Auffassung, die Pflanzen auf eigene Rechnung zu kaufen und erklären sich bereit, diese mit den noch vorhandenen Eichenpfählen zu setzen und mit einem starken Draht zu schützen.

11. Feuerwehrangelegenheiten

a) Entschädigung von nicht unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst

Bürgermeister Hansen erklärt, dass es sich hier um Fallgestaltungen handelt, in denen Unfälle zwar im Feuerwehrdienst geschehen sind, die Ursache aber zu einem früheren Zeitpunkt anzusiedeln ist. Die Kosten für diese Leistung belaufen sich auf rund 2,5 Cent je Einwohner (ca. 5,- € pro Jahr).

Beschluss

„Die Gemeinde Kankelau beauftragt die HFUK Nord mit der Entschädigung nicht – unfallbedingter Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst.

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen
(35)

b) Feuerwehrgerätehaus

Der Vorsitzende schlägt vor, im Spätherbst einen Workshop einzuberufen, auf dem die von der Unfallkasse festgestellten Mängel erörtert und unter Berücksichtigung der finanziellen Grenzen der Gemeinde nach Lösungsvorschlägen gesucht werden soll. Der Workshop soll am 09.11.2015 um 19.00 Uhr stattfinden. Er ist offen für alle Gemeindevertreter, Feuerwehrmitglieder und Bürger der Gemeinde.

12. Kurzbericht des Bürgermeisters: Asylbewerber und Flüchtlinge

Der Vorsitzende erklärt, dass nach den bestehenden Verteilungsregelungen von den 19 Gemeinden im Amt Schwarzenbek-Land nach gegenwärtigen Zahlen 135 Asylbewerber und Flüchtlinge im Jahre 2015 aufzunehmen sind, von denen rein rechnerisch auch 5 Personen auf die Gemeinde entfielen. Die Tätigkeit des Amtes erstreckt sich dabei auf die Anmietung bzw. den Kauf und die Belegung von Wohnraum, der gegenwärtig begrenzt zur Verfügung steht. Da mit einem steigenden Zustrom an Flüchtlingen gerechnet wird und dadurch auch effektiv Notlagen entstehen könnten, appelliert er eindringlich an die Gemeindevertretung und die anwesenden Bürger, dem Amt Schwarzenbek-Land freien Wohnraum anzubieten und diese Bitte auch weiterzutragen. Während in anderen Gemeinden bereits fast 100 Personen untergebracht wurden, hat die Gemeinde Kankelau noch keinen Flüchtling aufgenommen. Im Falle einer Notlage würden die Gemeinden vom Amt auch aufgefordert werden, öffentliche Gebäude, hier beispielsweise Dorfgemeinschaftshäuser, über eine Notaufnahme zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach einem möglichen Ausbau des Obergeschosses des Bürgerhauses. Grundsätzlich würde von Amt die dezentrale Unterbringung bevorzugt werden, bei weiter steigenden Zahlen muss aber auch hier relativiert werden.

Nach weiterer Diskussion fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

„Die Gemeindevertretung stimmt einer vorübergehenden Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Bürgerhaus zu, wenn die Lage es erfordert.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

13. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen: jährlicher Bericht

Die Gemeindevertretung nimmt den jährlichen Bericht über Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zur Kenntnis.

(21)

14. Haushaltsüberschreitungen

Gemeindevertreter Schuchardt erläutert eingehend die vorliegenden Haushaltsüberschreitungen in Höhe von rund 675,- €.

Beschluss

„Die Gemeindevertretung Kankelau genehmigt die Haushaltsüberschreitungen mit Stand vom 03.07.2015.“

Abstimmung: 8 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen
(21)

15. Antrag WWK: Kastanienlaubentsorgung

Gemeindevertreter Glaser-Riegler führt aus, dass die Initiative „Hallo Kankelau – mach mit“ in den Vorjahren für die Kastanienlaubbeseitigung gesorgt hat, betont aber, dass es nicht deren Aufgabe sei. Seines Erachtens müsste die Aufgabe von der Kommune wahrgenommen werden. Die Initiative könne zwar die Laub- und Geldannahme für die Beteiligung der Privatpersonen leisten, nicht jedoch für eine evtl. Verlust der Containerkosten, der sich in den Vorjahren auf durchschnittlich gut 100,- € belaufen hat, gerade stehen. Auch hätte die Initiative gerade erst eine Bank gespendet. Vielmehr sei es auch eine Gemeindeangelegenheit, weil seines Erachtens ortsbildprägende Bäume betroffen wären.

Darauf schließt sich eine Diskussion an, nach der diese Frage bereits in der Vergangenheit mehrfach erörtert wurde, es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, die Laubentsorgung der Privatpersonen zu übernehmen, diese aber freiwillig es nicht täten, ein Zuschuss sie wiederum aber auch nicht ermuntert könne und schließlich auch die Kompostierung eine ordnungsgemäße Entsorgung darstelle.

Darauf beantragt Gemeindevertreter Glaser-Riegler wie befolgt zu beschließen:

Beschluss

„Die Gemeinde stellt einen Container für die Kastanienlaubentsorgung zur Verfügung. Privatpersonen, die Laub abgeben möchten, beteiligen sich mit einem Betrag von 10,- € bis 15,- €. Den Restbetrag übernimmt die Gemeinde. Der Gemeindearbeiter entsorgt das Laub der gemeindlichen Kastanien.“

Abstimmung: 3 dafür 4 dagegen 1 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Darauf schließt der Vorsitzende die Öffentlichkeit von 21.07 Uhr bis 21.14 Uhr aus.

Das Protokoll über die in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte ist Bestandteil einer besonderen Niederschrift.

18. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt den im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschluss bekannt.

Mit Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführer
